



Hochschule Augsburg  
University of Applied Sciences

# Welcome to the Edinburgh Napier University

AUTORIN: LISA ROTHMAYER

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT , STUDIENGANG: INTERNATIONAL MANAGEMENT



## Kommen und Gehen

### Vorbereitung

Im Vorfeld sollte man sich um eine Auslandskrankenversicherung kümmern, da Schottland nicht mehr zur EU gehört. Ein Visum ist für den Aufenthalt für ein Trimester (weniger als 6 Monate) und ohne zusätzliches Arbeiten vor Ort nicht notwendig, jedoch braucht man einen Reisepass für die Einreise in die UK. Diesen sollte man rechtzeitig beantragen, falls man noch keinen besitzt. Bei Fragen zum Visa kann man sich an das International Office der Napier University wenden. Aufgrund der Pandemie sollte man sich rechtzeitig und immer wieder über die aktuellen Einreisebedingungen informieren und alle Dokumente für den Check am Flughafen bereit halten. Des Weiteren benötigt man Adapter, da die Steckdosen nicht unseren Standards entsprechen. Diese kann man auch vor Ort erwerben.

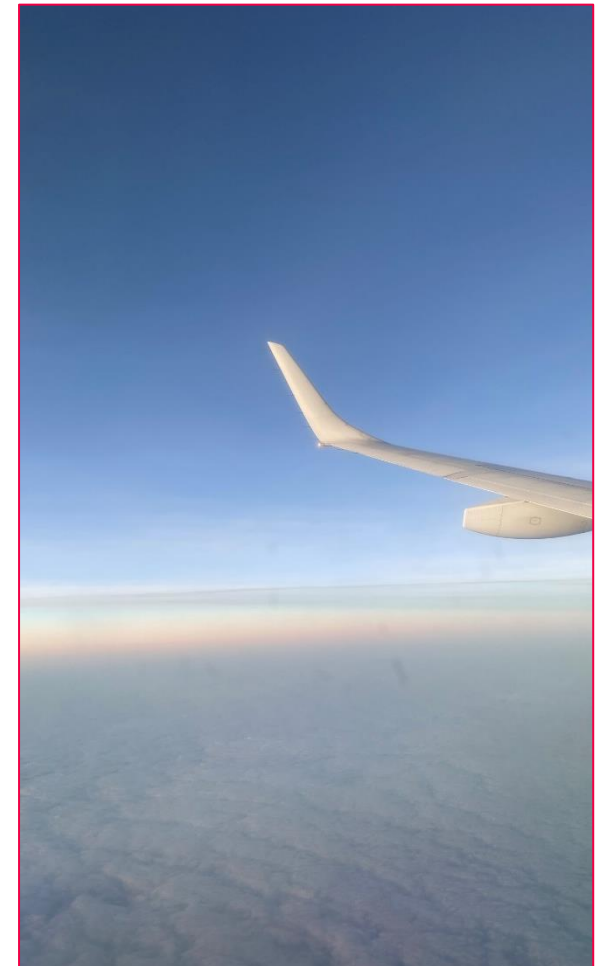
### Anreise

Ich bin von München aus nach Edinburgh geflogen, aufgrund der

Coronasituation gab es keine Direktflüge, weshalb man einmal umsteigen musste. Die Flugpreise können sehr variieren (ca. 200-400€), grundsätzlich ist es ratsam so früh wie möglich zu buchen. Von dem Edinburgh Airport kann man mit der Tram oder mit dem Bus ins Stadtzentrum fahren. Die Haltestellen sind gut ausgeschildert. Im Vorfeld könnte man sich bereits die App für die Lothian Busse herunterladen.

### Verkehrsanbindung

In Edinburgh erfolgt die Verkehrsanbindung hauptsächlich über die Lothian Bus- und Tramanbindungen. Direkt in der Stadt empfiehlt es sich oft zu Fuß zu laufen. Für mich hat es sich gelohnt die 4-week Ridacard für Studenten zu kaufen, diese kostet 51 pounds. Für die Nutzung des Studentenrabatts muss man seine Student ID-Card der Napier University vorzeigen.





*Edinburgh City*

## **Besonderheiten der Stadt**

Edinburgh ist die zweitgrößte Stadt Schottlands und hat ca. 500.000 Einwohner. Das Besondere an Edinburgh ist die mittelalterliche Altstadt mit ihren vielen historischen und wunderschönen Gebäuden und der Burg, die über der ganzen Stadt thronet. Es gibt auch eine New Town mit neueren Gebäuden und der Shoppingmeile auf der Princes Street.

Die Stadt ist sehr hügelig und dadurch gibt es gleich zwei tolle Aussichtsplätze in Stadtnähe. Der Calton Hill und der Hausberg Arthur's Seat. Von beiden Plätzen hat man einen atemberaubenden Blick über die Stadt, das nahegelegene Meer und die Landschaft. Die Nähe zum Meer ist deutlich spürbar durch die reine Luft. Mit einer Busfahrt von knapp 40 Minuten kann man bereits zum Portobello Beach fahren.

Falls man die Gelegenheit hat sich ein Mietauto zu leihen oder Ausflüge zu planen, sollte man dies auf jeden Fall nutzen, um die Landschaft von Schottland und weitere Städte zu erkunden.

Das Klima ist typisch „schottisch“ und man sollte sich im Herbst/Winter auf viel Wind und Regen einstellen. Das Wetter kann immer wieder schwanken und es sind auch einige sonnige Tage dabei.

## **Sightseeingspots in Edinburgh:**

- Calton Hill
- Edinburgh Castle
- Arthurs Seat
- Palace of Holyroodhouse
- Royal Botanic Garden
- Princes Street Gardens

## **Ausflugsziele:**

- Portobello Beach
- North Berwick
- Tantallion Castle
- Loup of Fintry Waterfall
- Glamis Castle
- St. Andrews

## Kultur und Tradition

In Edinburgh sind die Menschen sehr offen, freundlich und hilfsbereit. Teilweise ist es schwer die schottischen und britischen Dialekte zu verstehen, aber mit den meisten Menschen kann man sich gut unterhalten. Es ist auf jeden Fall von Vorteil gute Englischkenntnisse für das Studium und die Kommunikation im Alltag mitzubringen.

Auch die schottische Kultur lernt man näher kennen. Einige Menschen laufen mit den traditionellen Schottenröcken herum, vor allem wenn sie auf dem Weg zu einem Rugbyspiel sind. Rugby ist dort eine sehr populäre Sportart. Wenn dort ein Spiel im Murrayfield Stadium stattfindet, sieht man Fans von allen Richtungen zum Stadion strömen. Auch Dudelsackspieler sind in der Stadt zu finden, was aber eher einen sehr touristischen Anschein macht. Natürlich ist auch die Pub-Kultur sehr verbreitet. Es gibt unzählige Pubs in Edinburgh, auch einige die Live-Musik anbieten. Die Schotten treffen sich teilweise direkt nach der Arbeit in einem Pub.

Es gibt auch ein paar typisch schottische Gerichte, wie Haggis, Scones, Fish&Chips, Porridge oder Black Pudding.



*Eindrücke Kultur*

## Leben und Feiern

### Wohnen und Unterbringung

Die Napier University hat verschiedene Wohnheime, auf deren Plätze man sich bewerben kann. Jedoch gibt es vor allem für Studenten, die nur ein Trimester an der Napier studieren, eine sehr begrenzte Zimmeranzahl im Wohnheim Orwell Terrace. Deshalb habe ich dort leider kein Zimmer erhalten.

Allgemein ist es nicht leicht ein Zimmer bzw. eine Wohnung in Edinburgh zu finden, deshalb würde ich empfehlen, sich frühzeitig nach Alternativen zu einem Wohnheimzimmer umzusehen. Aufgrund der schwierigen Wohnungsmarktsituation, konnte ich vor meinem Abflug leider keine Unterkunft finden und musste die ersten zwei Wochen in einem Hostel verbringen.

Es gibt in Edinburgh auch einige Studentenwohnheime, die man unabhängig von seiner Uni mieten kann, jedoch meistens nur für ein ganzes akademisches Jahr.



*Kanal nahe meiner Wohnung*

Zudem kann man auch auf Internetseiten und -portalen wie Lettingweb, Spareroom, Student Accommodation UK, Nestpick und SouthSide suchen. Außerdem bietet es sich an Facebookgruppen beizutreten, die Angebote dort zu sichten oder nach freien Zimmern zu fragen.

Ich habe mein Zimmer letztendlich über die Hausverwaltung South Side Management gefunden. Die Wohnung war ähnlich ausgestattet wie ein Studentenwohnheim, mit fünf möblierten Zimmern, sowie zwei Badezimmern, zwei Abstellkammern und einer Küche mit Wohnraum zur gemeinschaftlichen Nutzung. Jedoch kann man sich die Mitbewohner nicht aussuchen und es sind geschlechtergemischte Wohnungen.

Die Mieten und die allgemeinen Lebenshaltungskosten sind deutlich teurer als in Deutschland. Für mein Zimmer habe ich monatlich 450 pounds bezahlt.

## Semesterdauer

Das Wintersemester (Trimester 1) startet Anfang September und dauert ungefähr bis Mitte Dezember, je nachdem wann die Prüfungstermine sind. Normalerweise sind alle Prüfungsleistungen vor Weihnachten erbracht und man kann dann wieder nachhause fliegen.

Das 2. Trimester findet von Anfang Januar bis Ende Mai statt und das 3. Trimester dauert von Ende Mai bis Ende August. Deshalb ist es ratsam dort im Wintersemester zu studieren, um Kollisionen mit den Prüfungen in Augsburg zu vermeiden.

## Einschreiben

Das Learning Agreement sollte man natürlich bereits im Vorfeld festgelegt haben. Die wichtigsten Informationen zum Einschreibungsprozess werden dir von der Napier University an deine Hochschulmail gesendet. Zuerst sollte man die Studiengebühren überweisen. Anfang August muss man dann ein Module Choice Form ausfüllen und die Online-Immatrikulation erfolgt Mitte/Ende August.

Auf die personalisierten Stundenpläne hat man dann ab Ende August/Anfang September Zugriff, nachdem der Immatrikulationsprozess erfolgreich absolviert wurde. Vor offiziellem Semesterstart findet auch noch eine International Student Induction statt, bei der man nochmal Fragen stellen kann und weitere Informationen bekommt.



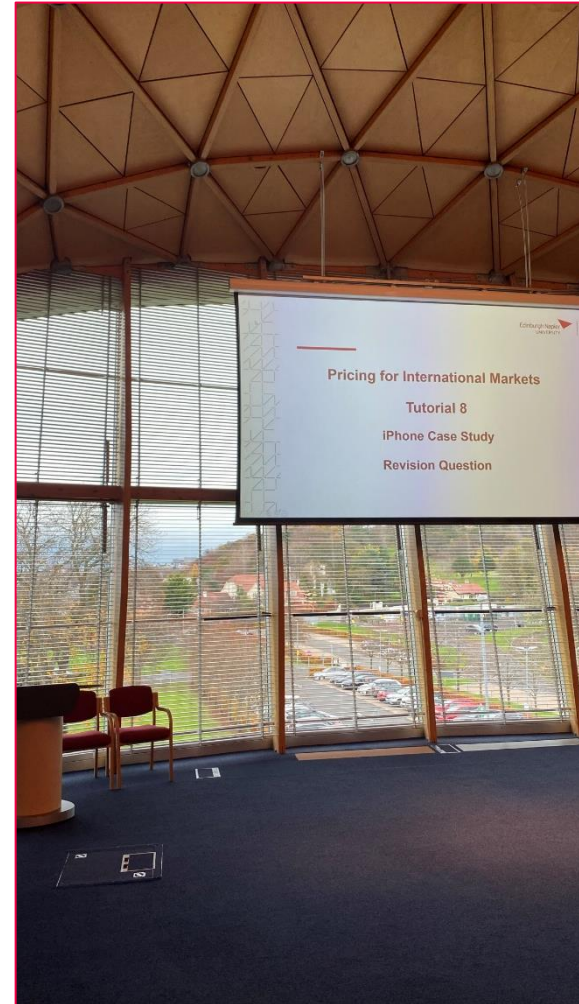
## Vorlesungsmodule

Jedes Modul der Napier entspricht umgerechnet 10 ECTS, deshalb wählt man sich drei Module aus, die dann insgesamt 30 ECTS entsprechen.

Ich wollte noch einen Schwerpunkt im Bereich Marketing absolvieren, deshalb habe ich zwei Module aus diesem Bereich gewählt. Zum einem „International Marketing“ und zum anderen „Brand Management“. Zudem habe ich noch das Fach „Starting a New Business“ belegt.

Die ersten Prüfungsleistungen sind bis Ende Oktober/Anfang November fällig. In „International Marketing“ und „Brand Management“ musste man eine Seminararbeit schreiben und in „Starting a New Business“ eine Präsentation mit seinem Team aufnehmen. Die zweiten Prüfungsleistungen erfolgen dann Anfang/Mitte Dezember. In „Brand Management“ und „Starting a New Business“ sollte man in einer Gruppe eine Seminararbeit zusammen verfassen, in „International Marketing“ gab es eine Onlineprüfung.

Insgesamt waren alle Fächer sehr interessant, am besten hat mir persönlich das Modul „Brand Management“ gefallen.



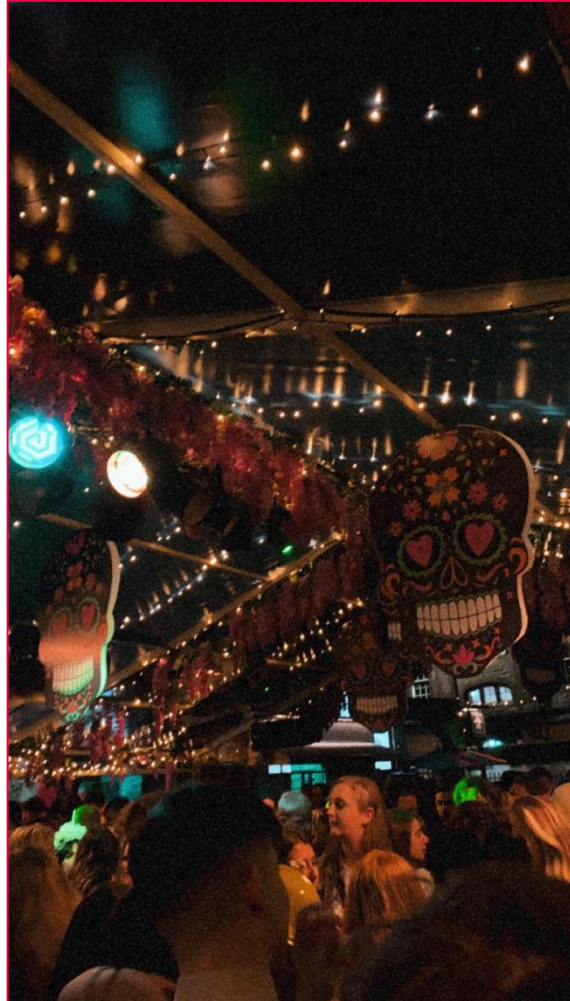
Vorlesungssaal am Craiglockhart Campus

## Party

Die Stadt bietet viele verschiedene Ausgehmöglichkeiten von gemütlichen Pubs, über Bars, bis zu großen Clubs mit mehreren Dancefloors ist alles dabei. Die Ausgehmöglichkeiten sind auch in der ganzen Stadt verteilt und es gibt nicht nur einen „Partyhotspot“. Die Ausweise werden dort so gut wie immer beim Eintritt oder beim Kauf eines Getränkes kontrolliert, deshalb sollte man immer seinen Ausweis dabei haben.

## Coronalage vor Ort

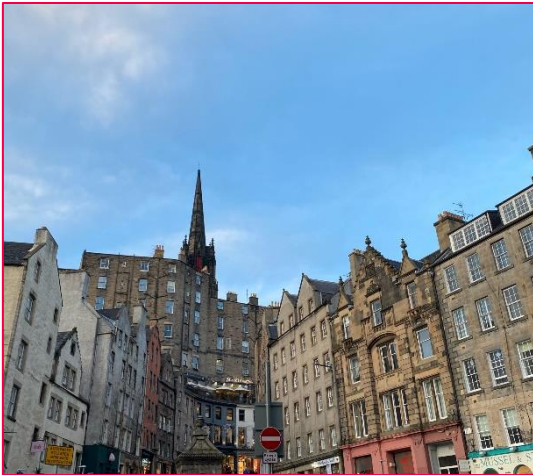
Während meiner Zeit (Sep.-Dez. 21) habe ich die Coronasituation als sehr entspannt wahrgenommen. Vor allem als geimpfte Person hat man keine Einschränkungen erfahren. Vor Ort hatten Shops, Restaurants, Bars und Clubs die ganze Zeit geöffnet. Die Maskenpflicht gibt es wie bei uns bei Betreten eines Shops, Restaurants oder bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Jedoch reichten hier medizinische oder Stoffmasken völlig aus. Zwischenzeitlich änderte sich nur die Regelung für Clubs, dass man nur noch als geimpfte oder genesene Person Zutritt hatte. Die Ein- und Ausreiseregulungen können sich ständig ändern und sollte man deshalb immer wieder im Blick haben.







*The Balmoral*



*Victoria Street*

## Fazit

Das Auslandsemester in Edinburgh war für mich insgesamt eine tolle Erfahrung. Ich konnte für mich persönlich, aber auch studienorientiert viel mitnehmen und ganz neue Erfahrungen sammeln. Aufgrund von Corona waren die Vorlesungen online und die Tutorials fanden in kleineren Gruppen am Campus statt. Die Mischung hat mir sehr gut gefallen, vor allem konnte man dadurch auch Zeit am Campus verbringen, Leute kennenlernen und interaktiv zusammen arbeiten. Grundsätzlich fand ich das System und den Semesterablauf an der Napier University sehr ansprechend, auch die Professoren waren nett und hilfsbereit. Ich kann die Stadt, das Land, sowie die Uni nur für ein Auslandssemester empfehlen. Jedoch sollte man bei der Planung, die Studiengebühren, sowie die hohen Lebenshaltungskosten berücksichtigen.

## More Information

Edinburgh Napier University  
<https://www.napier.ac.uk/>

## Weitere Impressionen aus Edinburgh



## Weitere Impressionen von Ausflügen

